

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 20

Rubrik: [Elsa von Grindelstein] : Krankheit und Heilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Krankheit und Heilung

Schon öfters kam es vor daß mich die Eingeweide
schmerzten,
Doch fehlt mir das Vertrauen zu den diplomierten
Aerzten
Weil ihre indiskrete Untersuchung mich schockiert.
So hab ich diesmal einen Wunderdoktor konsultiert.

Der hat mit einem Zauberstab mein Schlüsselbein
beklopft
Und sprach bestimmt ich sei primär und sekundär
verstopft,
Und dann vermochte er dank seinem suggestiven
Willen
Den Krankheitsherd ganz ohne Operation zu stillen.

Esa von Grindelstein



Die Jungen glauben, eine Revolution zu machen, nur weil sie die Väter angreifen. Und dabei bemerken sie nicht, daß sie schließlich die Großväter anbeten. Wer sind denn ihre Idole? Mao, der achtzig ist, der alte Marx mit dem weißen Bart. In Wirklichkeit machen die Großväter gegen ihre Söhne die Revolution – mit Hilfe ihrer Enkel.

Eugène Ionesco



Import: A. Schlatter & Co. Neuchâtel

Wortspielchen

Nachdem die Einführung von Erziehungsberatungsstellen den Vormarsch des Rauschgiftes nicht zu verhindern vermochte, wird nun die Organisation von Entziehungsberatungsstellen die Sache besser zu machen versuchen. -rd.

Fünffjahresplan

Nach dem neuen sowjetischen Fünffjahresplan soll der Lebensstandard der Bevölkerung wesentlich verbessert werden. – Vom Paradies zum Super-Paradies. fis

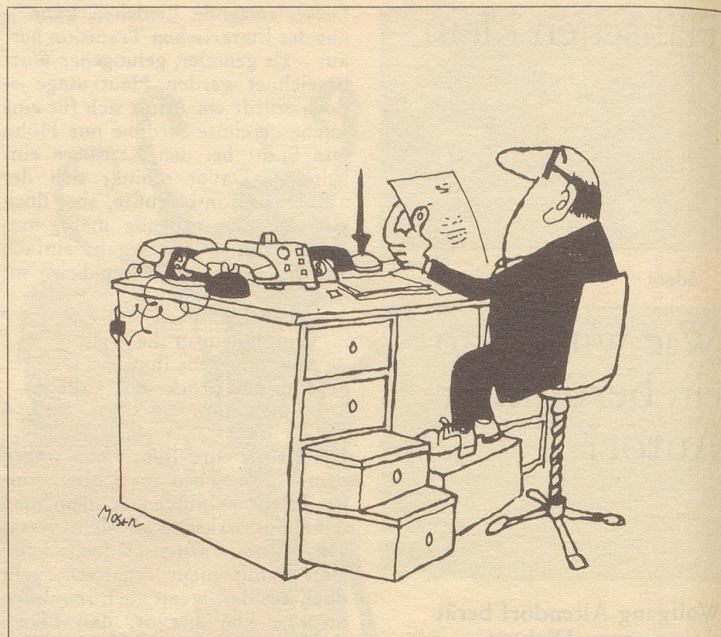
Wenn das so weitergeht

mit der Lautstärke der Bands, wird die heutige Tanz-Generation spätestens im Alter von 40 Jahren stocktaub sein. HZ

Konsequenztraining

Im Schaufenster des Tabakgeschäfts ein Plakat: «Zu 5 Stangen Zigaretten eine Stange gratis.»

Im Kino daneben läuft der Film «Bete zu Gott und schau'le dein Grab!» Boris



Definitionen

Was ist Unklugheit?

Wenn wir Junge, die in unserem Staate dies und jenes gern anders geregelt sähen, ohne weiteres des Umsturzversuchs bezichtigen, obwohl unsere Verfassung legale Möglichkeiten zur Aenderung bestehender Artikel und Einführung neuer vorsieht.

Was ist Dummheit?

Wenn wir glauben, Argumente neuerungssüchtiger Junger damit entkräften zu können, daß wir ihnen raten: «Dann geht doch lieber gleich nach Kuba!» – Da nach «unserer maßgeblichen Meinung» ein

«ächter» oder «senkrechter» oder sonstwie qualifizierter Schweizer ein hitziger Gegner jeglicher unter die Epidermis wirkender Reformen sein muß.

Was ist Idiotie?

Wenn ein hoher Offizier den Ratsschlag, nach Kuba auszuwandern, einem neunzehnjährigen Stellungs-pflichtigen erteilt, der zwar einen etwas auflüpfischen Aufsatz über das famose «Zivilverteidigungsbüchlein» abliefern, im übrigen aber durchaus bereit ist, seinen Militärdienst zu leisten – allerdings ohne Waffe.

Was ist die Konsequenz?

Die Wahrscheinlichkeit, daß der intelligente und keineswegs «vaterlandslose» Geselle im Verlaufe seiner Ausbildung weiteren Galonierten dieser Unart begegnen wird, ist leider nicht nur Hypothese. Die Folge könnte sein, daß der junge Mann nicht nur den Dienst mit der Waffe, sondern den Militärdienst überhaupt verweigern könnte und vor Militärgericht käme. Das wäre die traurige Konsequenz solcher hierarchischer Verbohrtheit, die eigentlich strafbar sein müßte.

Die notwendige Konsequenz wäre eine andere: Daß man die Armee von «Soldatenerziehern» rechtzeitig – das heißt: augenblicklich – befreien würde, die offenbar an psychologischem Schwachsinn leiden. Zwar möge ihnen der Herr vergeben, denn sie wissen nicht, was sie tun. Da andererseits wir wissen, was solch selbstherrliche Dummköpfe den Jungen antun, sollten wir darauf dringen, sie in Pension zu schicken – und zwar mit Wirkung auf Ende 1971, bevor sie dem nächsten Rekrutenjahrgang erneut die altgewohnten Blödeleien ange-deihen lassen können. AbisZ

ARBEITS-PAUSE
KAFFEE-PAUSE



70.127.1.1.d